Anlage 2

Protokoll Austauschtreffen Kindertagespflege vom 13.08.2015

Anwesende Personen: Ulrich Brakemeier, Andrea Funke, Petra Krone, Miriam Russo, Alexander Klaus, Nicole Thelen

Anwesende Tagespflegepersonen: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnungspunkte:

1.) Begrüßung
2.) Neufassung der Richtlinien zur Ausgestaltung der Kindertagespflege zum 01.09.215
3.) Satzungsänderung Kindertagespflege zum 01.09.2015
4.) Anregungen eines Ratsmitgliedes
5.) Fortbildungen
6.) EDV Programm Little Bird
7.) Allgemeines / Themenwünsche

TOP 1: Herr Brakemeier begrüßt die zahlreich anwesenden Tagespflegepersonen (TPP) und bedankt sich für die in der Vergangenheit so gute Zusammenarbeit. Der Ablauf und die Themen des heutigen Austauschtreffens werden vorgestellt.

TOP 2/3: Frau Funke gibt einen Überblick über die Neuregelungen innerhalb der Kindertagespflege, welche durch Änderung der Richtlinien und Satzungen ab 01.09.2015 gelten sollen:

- Der durch das Kinderbildungsgesetz – KiBiz genannte Bildungsauftrag soll in den Richtlinien stärker zum Ausdruck kommen, wird daher ganz an den Anfang der Richtlinien gestellt.
- Die Vermittlung und Finanzierung sog. „Kinderfrauen“ entfällt aufgrund rechtlicher Gründe. Arbeitsrechtlich entsteht hier zwischen Eltern und Kinderfrau ein Beschäftigungsverhältnis mit allen sich draus ergebenden Rechten und Pflichten mit den Eltern als Arbeitgeber und der TPP als Arbeitnehmer.
- Zum Wohle des Kindes sollen zukünftig nicht mehr als 55 Wochenstunden an Fremdbetreuung bewilligt werden. In Ausnahmefällen ist unter Berücksichtigung einer pädagogischen Abwägung / Hilfestellung eine Bewilligung von Betreuungsleistungen über 55 Wochenstunden jedoch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.
- Das Kindertagespflegegeld wird von 4,60 Euro um 0,50 Euro auf 5,10 Euro pro Stunde und Kind erhöht.
- Auf Antrag können 50 Euro pro Jahr für kostenpflichtige Fortbildungen übernommen werden. Die Fortbildung muss im Zusammenhang mit der Tätigkeit als TPP stehen und die Teilnahme ist im Vorfeld mit dem Fachamt abzustimmen.

- Die Kindertagespflege hat Nachrang bei Betreuungsleistungen, die in Kombination mit Kindertageseinrichtungen stehen. Zunächst ist aus pädagogischen Gründen eine Betreuung durch Kindertageseinrichtungen auszuweiten.

TOP 4: Herr Brakemeier stellt den TPP die Anregungen der Partei „Alternative für Deutschland“ über zwei Änderungen der Richtlinien vor.

1.) Vorschlag der AfD:
„Die Geldleistung für die Unterbrechung der Betreuung von bis zu 30 Tagen im Kalenderjahr bemisst sich nach dem durchschnittlich tatsächlich bezogenen Pflegegeld in den letzten 6 vollen Monaten.

Begründung
Mit der jetzigen Regelung wird ein Anreiz geschaffen, gerade dann in Urlaub zu gehen, wenn viele Kinder zugewiesen sind. In den u.U. betreuungsärmeren Sommermonaten wird deutlich weniger Ersatzgeld gezahlt, da es sich nach den tatsächlich zugewiesenen Anzahl an Kinder richtet. Das erscheint nicht zielführend und auch ungerecht.“

Zur Veranschaulichung wurde den TPP eine Beispielrechnung mit verschiedenen Pflegegeldleistungen vorgestellt, dabei war auch eine Variante, die die TPP finanziell besser stellt.

Die anwesenden TPP Uthke, von der Heiden, Netti und Schaub sprachen sich gegen den Vorschlag der AfD aus. Begründet wurde dies mit dem zusätzlich entstehenden, erheblichen Verwaltungsaufwand für die TPP und für die Verwaltung. Die AfD suggeriert, als ob die TPP nichts Besseres zu tun hätten, als Berechnungen durchzuführen, wie man das höchste Pflegegeld für eine Betreuungsfreie Zeit erzielen kann. Die TPP haben oft keine freie Wahl der Urlaubtage, da die Urlaubstage generell mit den Eltern der Tageskinder abzustimmen ist. Den TPP verbleibe ohnehin dadurch nur ein sehr schmales Urlaubsfenster. Es sei bei 5 Kindern sehr schwierig alle Eltern mit ihren unterschiedlichen Urlaubswünschen koordiniert zu bekommen Dabei kommt es naturgemäß zu Stoßzeiten. Die TPP befürchten durch eine Zunahme der Nachweispflichten (nämlich wieder monatlich) eine erheblich längere Wartezeit für die Auszahlung der Pflegegelder in Kauf nehmen zu müssen. Auch eine geringere, verlässliche Planbarkeit der Einkünfte sei in diesem Modell zu erwarten. Weiterhin müssen die TPP in dieser Konstruktion mit einem zusätzlichen Aufwand den Sozialversicherungsträgern (Krankenkasse und Rentenversicherung) abrechnen. Ohne eine pauschalierte Zahlung wie bisher, wäre hier eine monatliche Prüfung der Kranken- + Rentenversicherungsbeiträge notwendig. Eine positive Bewertung des Vorschlages wurde auch, auf expliziten Hinweis eines möglichen finanziellen Vorteils der Regelung, von keiner TPP vorgenommen.

2.) Vorschlag der AfD
Eine Übertragung der Urlaubstage aus dem Vorjahr soll entfallen.

Auch zu dieser Anregung meldeten sich verschiedene TPP zu Wort, die diesen Vorschlag ablehnten. Aufgrund der Abstimmung der Urlaubstage mit den Eltern ist es nicht immer möglich, alle zustehenden Ausfalltage in einem Jahr zu nehmen, auch Krankheit sei schließlich nicht planbar. Die Regelung zur Übertragung der Urlaubstage sei zugunsten der Eltern entstanden, da diese i.d.R. die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr/Ende der Weihnachtsferien voll ausschöpfen. Zur besseren Bewertung der allgemeinen Bewertung dieses Vorschlages ließ Herr Brakemeier zu dieser Frage per Handzeichen abstimmen:

Alle anwesenden TPP stimmen gegen den Vorschlag.

TOP 5: Herr Klaus stellt den TPP die für das zweite Halbjahr 2015 geplanten Fortbildungen für TPP vor. Dabei wird darauf hingewiesen, dass an Fortbildungen trotz Anmeldungen in der Vergangenheit nicht teilgenommen wurde. Dies führt zu vermeidbaren Kosten und nimmt Interessenten die Möglichkeit einer Teilnahme.

Darüber hinaus weist Frau Funke darauf hin, dass die seitens der Stadt Hilden geforderten 12 Fortbildungspunkte pro Jahr zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung einzuhalten sind. Mangelnde Fortbildungsbelege können eine Auswirkung auf die Vermittlung durch die Stadt Hilden haben, im Ergebnis auch eine Zusammenarbeit mit der Stadt Hilden nicht mehr möglich machen. Wer durch die Stadt Hilden vermittelt wird hat zuvor eine Vereinbarung mit der Stadt Hilden getroffen, den Richtlinien zugestimmt und somit auch die Fortbildungsforderung anerkannt.

TOP 6: Herr Brakemeier und Frau Funke stellen das geplante Platzvergabesystem „Little Bird“ vor, das ab Frühjahr 2016 auch für Hildener TPP eingeführt werden soll.

Die zentrale Verwaltung soll trotz Umstellung auf das Computerprogramm aufrecht erhalten bleiben. Informationen Ihrer Person können die TPP selbst angeben und bestimmen, was im Internet veröffentlicht werden soll. Es wird auf die gute und einheitliche Darstellung verwiesen. Probleme hierbei sehen die TPP nicht.

TOP 7: Frau Funke gibt nach Rückfrage aus dem Plenum bekannt, dass zum derzeitigen Zeitpunkt keinerlei investiven Mittel mehr zur Verfügung gestellt werden können. Ob die Mittel zukünftig wieder zur Verfügung stehen werden, ist derzeit nicht absehbar.

Herr Brakemeier informiert über die Rückkehr von Frau Thelen zur Fachberatung Kindertagespflege ab dem 01.07.2015 und verabschiedet Herrn Klaus, der die Fachberatung Kindertagespflege zum 24.08.2015 verlässt.